



[bod-(46)]

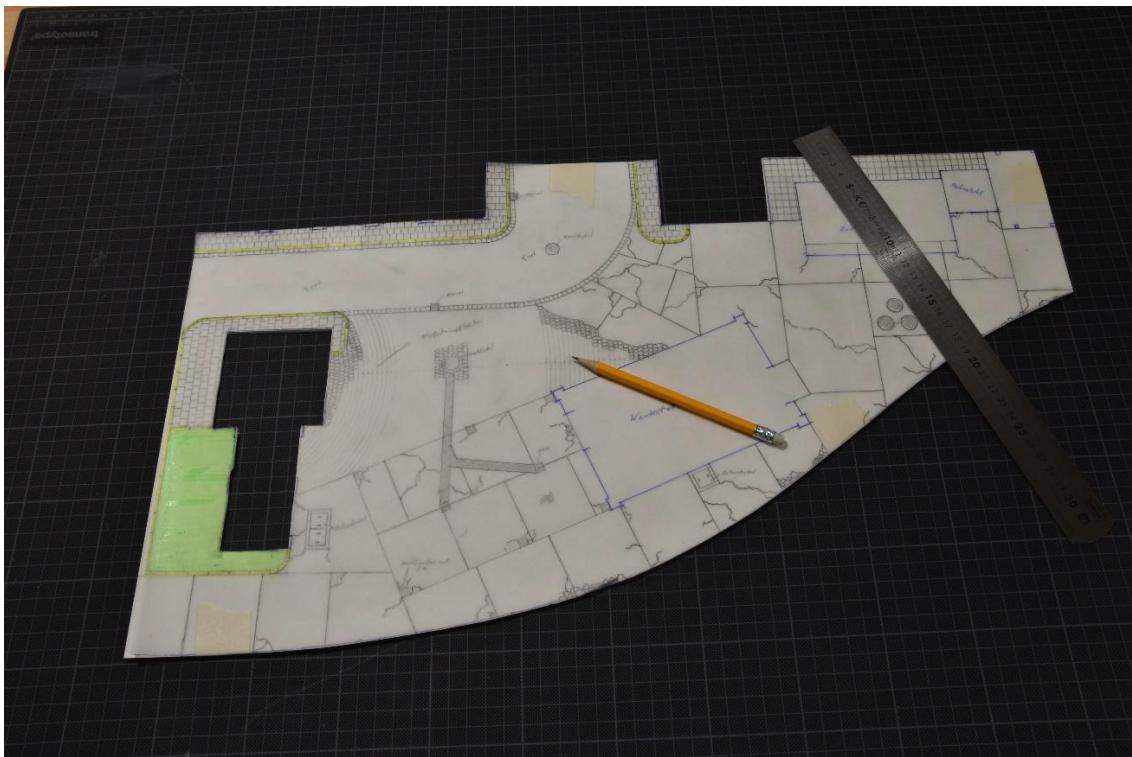
# Kopfsteinpflaster und Beton

BODENGESTALTUNG

U. Bohländer | Erklärbär 24 | 2025

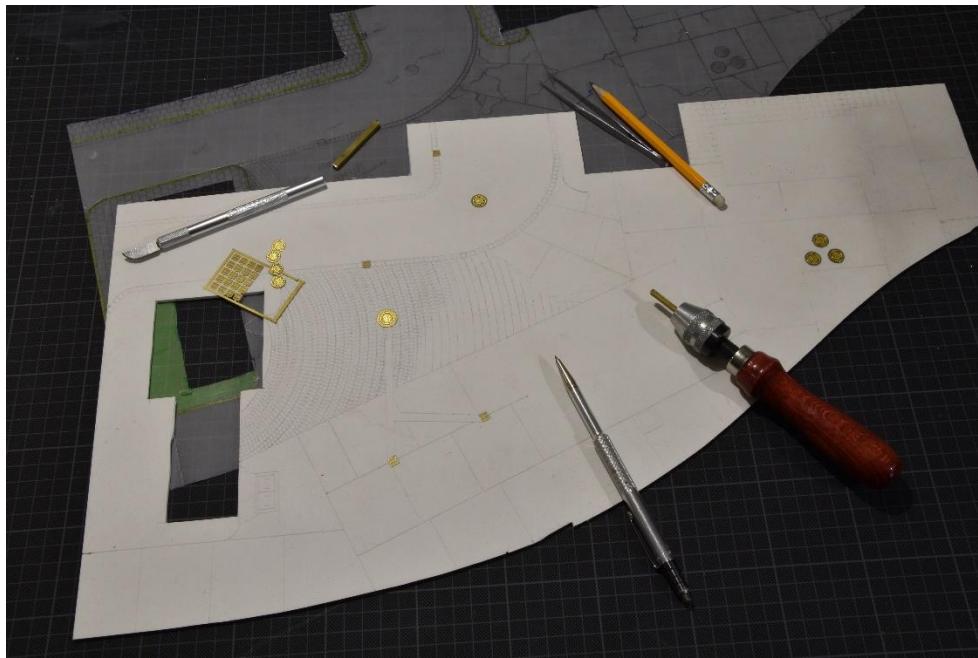
## Bodengestaltung

Bei der Gestaltung eines Industriekomplexes kommt man irgendwann auf das Thema Bodengestaltung. Wenn man dieses Thema halbwegs überzeugend bearbeiten möchte, bemerkt man erst wie Aufwendig und Zeitintensiv sich die ganze Angelegenheit gestalten kann. Es ist ja nicht nur die Art des Belages ob Pflaster, Beton, Teer, Gehwege usw. Es kommen ja auch noch die Farbgebung, die Alterung, Kanaldeckel und sporadische Begrünung mit Unkraut hinzu. Aber was hilfts, gehen wir es an. Im Vorfeld der Bodengestaltung wurde bereits ein 2mm starkes Stück PVC-Plattenmaterial (Architekturbedarf.de) entsprechend zugeschnitten. Darauf wurde ein Stück Transparentpapier gelegt und darauf alle Häuser positioniert und eingezeichnet. Anschließend wurden dann alle Pflaster-, Gehweg- und Betonstrukturen, sowie alle Kanaldeckel und Schadstrukturen skizziert. Wenn dann die Skizze den gewünschten Vorstellungen entspricht, überträgt man das Ganze auf den Plattenzuschnitt. Dazu wurde die Skizze auf dem Plattenzuschnitt mit etwas Kreppband fixiert und anschließend alle relevanten Konturen mit einem harten Bleistift nachgezeichnet.



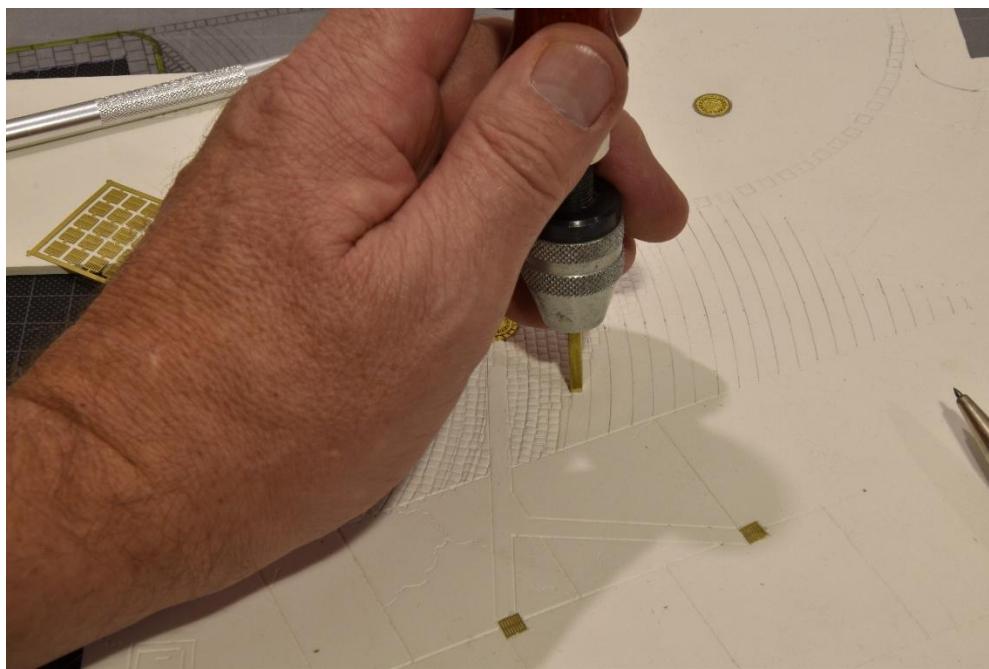
[bod-(11)] Alle Konturen müssen nun auf das Trägermaterial übertragen werden.

Nach dem Entfernen der Vorlageskizze wurden alle Konturen mit einer Reißnadel nachgezogen und entsprechend tief in die PVC-Platte eingebracht. Auch die Positionen aller Kanaldeckel wurden so ausgearbeitet, dass die Deckel passgenau und bündig mit der Oberfläche sind. Die Kanaldeckel selbst bestehen aus unterschiedlichen Ätzteilen aus dem Programm von Modellbahnhauhaus.de.



[bod-(13)] Auch alle Kanaldeckel werden passgenau in die Trägerplatte eingelassen.

Ein Geduldspiel ist die Erstellung des Kopfsteinpflasters. Hier wurde jeder einzelne Pflasterstein von Hand und mit Liebe geprägt. Im Gegensatz zu Schaumstoffplatten muss man bei PVC-Platten etwas schwerere Geschütze auffahren. Genügt bei Schaumstoffplatten zum Prägen noch ein modifizierter Pinsel ohne Behaarung, muss bei PVC schon mal ein angeschliffenes Messingprofil und etwas mehr Kraft verwendet werden. Der Aufwand an Geduld bleibt aber bei Beiden gleich. Hauptsache mit Liebe gestanzt.



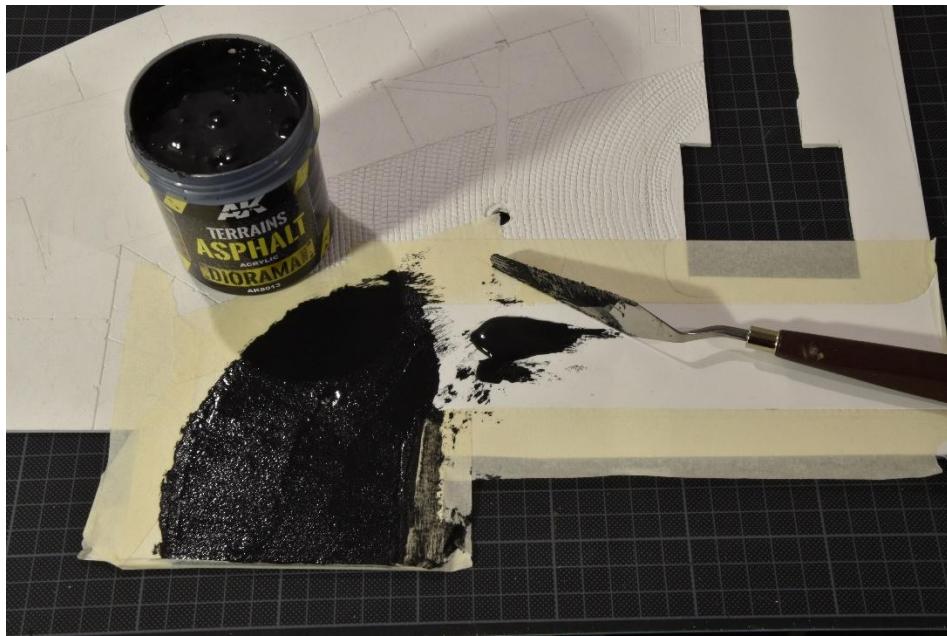
[bod-(15)] Ein Geduldspiel ist die Erstellung des Kopfsteinpflasters.

Mühe sollte man sich aber auch bei der Gestaltung der Betonplatten geben. Einfache gerade und glatte Betonplatten sind eintönig und langweilig. Mit einigen Rissen und abgeplatzten Kanten kann man auch den Betonstrukturen mehr Leben verleihen.



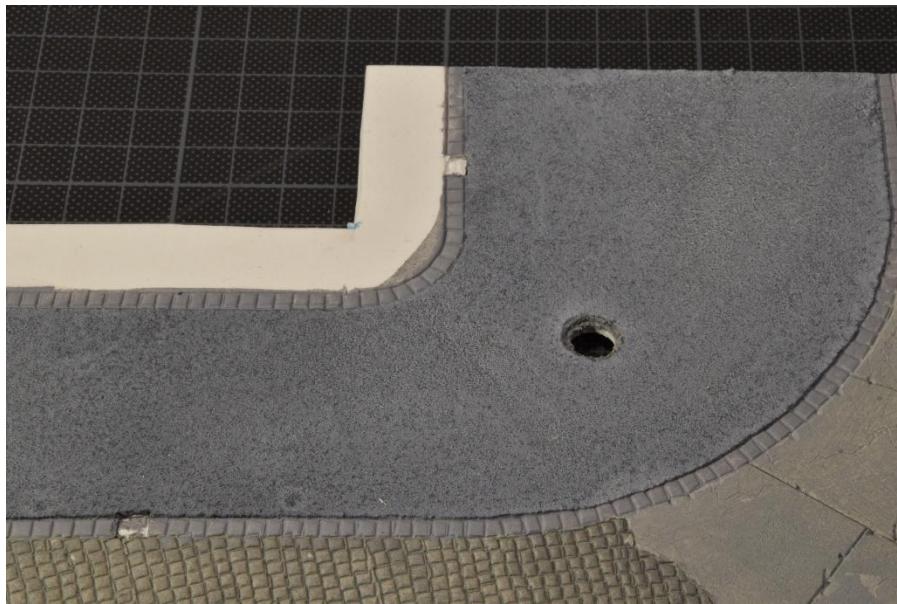
[bod-(17)] Ein paar Gebrauchsspuren lassen auch Betonflächen lebhafter aussehen.

Neben den Pflaster und Betonflächen gibt es auch noch ein paar geteerte Stellen im Betriebsgelände. Für deren Herstellung verwendete ich „Terrains Asphalt“ von AK. Die Grenzflächen sauber abgeklebt, trägt man die Teermasse dünn mit einem Palettmesser auf. Angefeuchtet mit ein wenig Wasser lassen sich so auf einfache Weise überzeugende Teerflächen erstellen.



[bod-(24)] Die einfache Erstellung von Teerflächen mit dem Asphalt von AK.

Nach dem Durchtrocknen kann man den Asphalt mit Acrylfarben ganz nach Geschmack noch lasieren. Hierbei ist es ratsam, in mehreren Stufen zu arbeiten. Lieber einmal mehr lasieren, als beim ersten Versuch gleich alles zu übertreiben. Besonders schön finde ich die Struktur der Oberfläche, die dem Original sehr nahe kommt. Zum Abschluss der Teerbehandlung erfolgt noch eine farbliche Abstufung mit unterschiedlichen Pulverfarben.



[bod-(30)] Sehr schön kann man hier die Teerstruktur erkennen. Es fehlt nur noch die abschließende Behandlung mit Pulverfarben.

Aber kommen wir nochmal zurück zu unseren Betonflächen. Die benötigen ja auch noch eine Farbbehandlung. Zunächst wurden alle Betonflächen mit „PEBBLE GRY“ von Airbrushcolor 4 you deckend grundiert. Nach ausreichender Trocknungszeit erhielten dann alle Betonflächen eine ungleichmäßige Lasur aus „Pale blue gray“ von Vallejo.

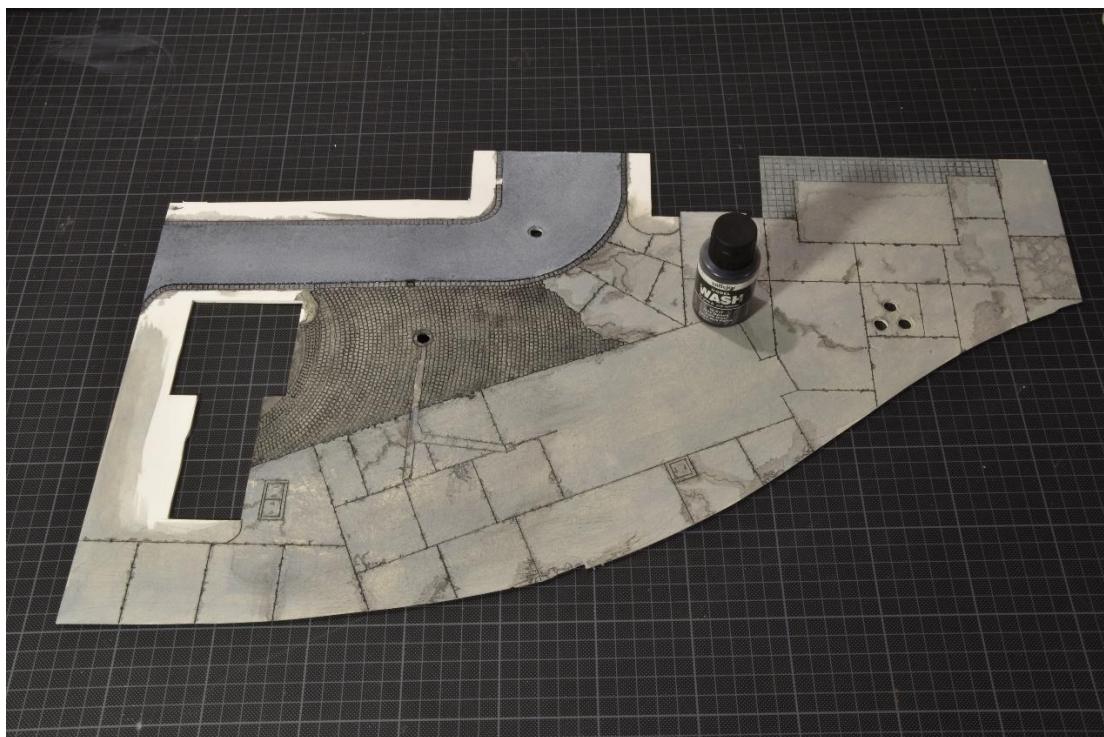


[bod-(25)] Grundieren und lasieren sind die Grundlage der Betonbehandlung.



[bod-(27)] Für das Kopfsteinpflaster wurde mit „Light gray“ und „Pale blue Gray“ von Vallejo nass in nass grundiert.

Anschließend erhielten alle Pflasterflächen und die Betonkanten, und nur die Betonkanten, ein Washing mit „Dark Gray 76.517“ von Vallejo.



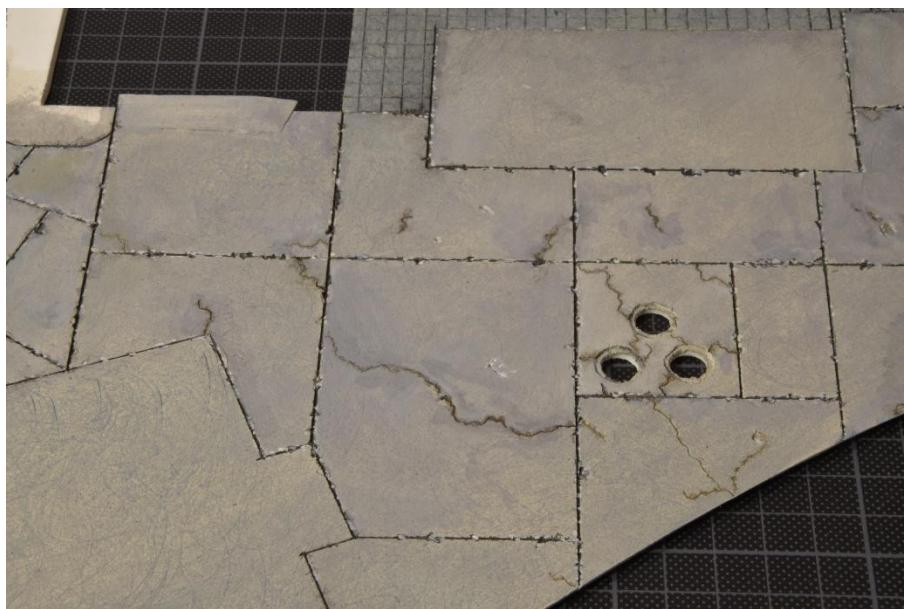
[bod-(31)] Das erste Washing hebt besonders alle Vertiefungen hervor.

Um nun noch ein wenig mehr Leben in die Beton- und Pflasterflächen zu bekommen bedurfte es noch ein wenig Malerei. Mit Hilfe einer Wetbox, das ist nichts anderes als eine Plastikbox mit einem feuchten Schwamm und einem Stück Butterbrotpapier darauf, ging es dann ans Schattieren der

Flächen. Mit ein paar Tupfen unterschiedlicher Grautöne und etwas Weiß in der Wetbox lassen sich so immer wieder andere Schattierungstöne erstellen. Dabei bietet die Wetbox den Vorteil, dass die Farben nicht so schnell antrocknen und man durch immer wieder erfolgenden Beimischungen anderer Farben immer neue Farbübergänge bekommt. Lässt sich ein wenig schwierig erklären, daher einfach mal ausprobieren.



[bod-(34)] *Ein unverzichtbares Hilfsmittel zum Schattieren. Die Wetbox.*



[bod-(36)] *Neben dem Schattieren der Flächen sollte man auch die Schadstellen im Beton teilweise farblich hervorheben.*

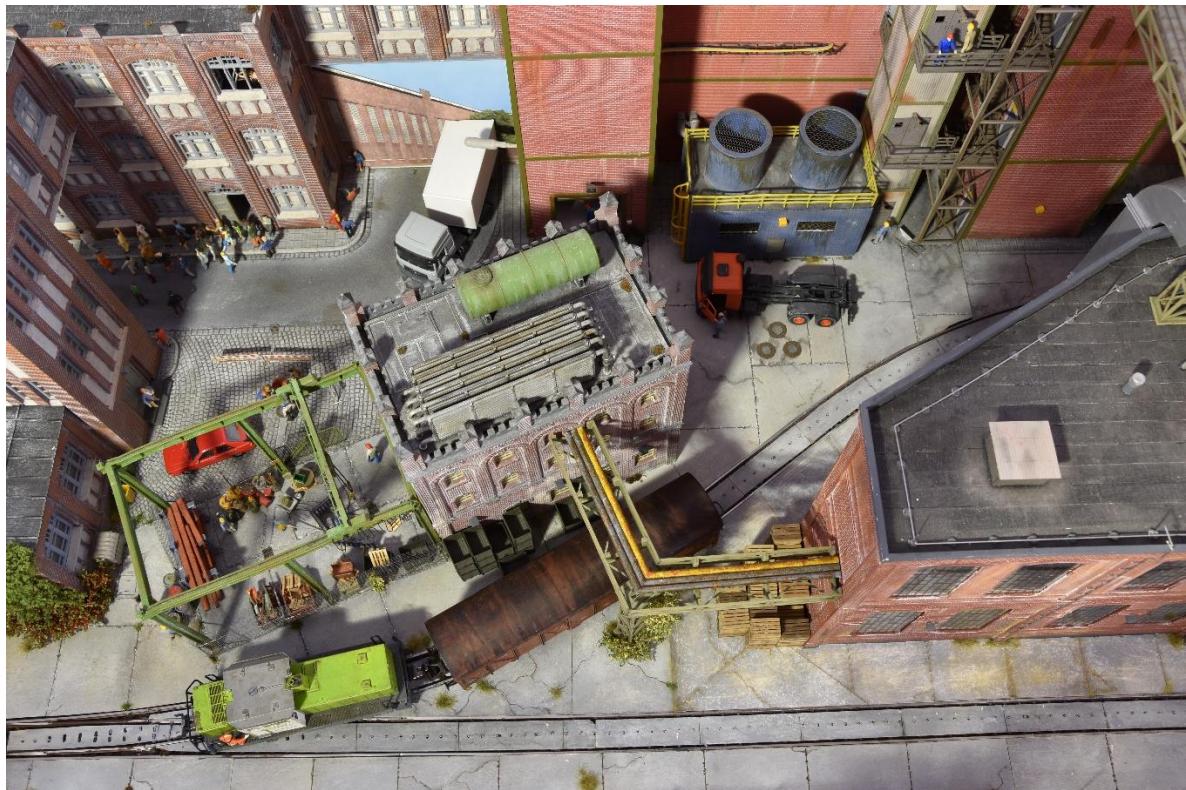
Als vorletzter Arbeitsschritt erfolgte dann eine flächige Granierung mit einem leicht gräulichem Weiß und einem Borstenpinsel. Hierbei nimmt man mit dem Borstenpinsel etwas Farbe auf und streicht ihn dann so weit auf einem Brett aus, dass er fast keine Farbe mehr abgibt. Anschließend streicht man über die zu bearbeitenden Oberflächen. Dabei gibt der Pinsel gerade an Kanten oder erhabenen Oberflächen etwas Farbe ab und hebt somit die entsprechenden Stellen hervor. Der letzte Arbeitsgang besteht dann im Auftragen diverser Pulverfarben. Je nach Geschmack oder örtlichen Gegebenheiten kann man sich hier nochmal so richtig austoben.



[bod-(39)] Der letzte Arbeitsgang erfolgt mit unterschiedlichen Pulverfarben.



[bod-(40)] Die fertige Fläche bietet ein wildes Durcheinander an Flächen, Farbtönen und Schattierungen. Erst im Endzustand...



[bod-(46)] ... ergibt sich ein stimmiges Bild.

Viel Spaß beim Nachmachen, der

